

SUSPICION



Presseinformation

 Internetfilm 

von Schülern des Elsa Brändström Gymnasiums für
für www.Home4arts.com

Unter der Leitung des Institute of Arts

MITWIRKENDE:

<i>Veit Messerschmidt</i>	als	THOMAS WEINBRUNNER (TOM)
<i>Lisa Meyer</i>	als	MIRIAM MAKOVICZ (MIMI)
<i>Tim Albrecht</i>	als	HANS JÜRGEN OTTMANN (HENRY)
<i>Simon Küstenmacher</i>	als	ANDREAS BOMBERGER (BOMMEL)
<i>Marta Sobczyszyn</i>	als	ANNA SOPHIE GUTENBERG (ANNA)
<i>Vera Urban</i>	als	FLORENTINE VON OBERTAUERN (FLO)
<i>Sabrina Flemming</i>	als	ELLEN WEINBRUNNER
<i>Nina Lichtwart</i>	als	IVIAN VAN DER WAALS
<i>Dorothee Dormann</i>	als	CHRISTIANE VOGEL (CHRIS)
<i>Margarita Sammer</i>	als	MICHAELA UNTERBERGER (KLOTZ)
<i>Werner Fuß</i>	als	MANN MIT SCHIRM
<i>Thomas Götz</i>	als	KARL OTTMANN
<i>Evelyn Knorr</i>	als	HENRIETTE OTTMANN
<i>Andrea Bell</i>	als	HAUSMÄDCHEN MARIANNE

REGIE: LUKAS BAIER

DREHBUCH, REGIEASSISTENZ + REQUISITE: ANDREA WOIWODE

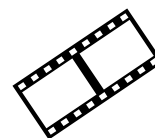
AUFNAHMELEITUNG: REGINA MOLL

KAMERA: DANIEL HELD

MASKE + KOSTÜM: BIRGIT KUNZ & LISA GRAF

TON: SARAH FARAHANI

AUFNAHMELEITUNG IM VORFELD: JULIA SCHELHAAS



PRODUZENT: GERHARD PAUKNER

SCHULISCHE BETREUUNG: MICHAEL REHER

ORGANISATION: VICTORIA CHANA

BETREUUNG: ZENO TRAPP

BETREUUNG AM SET: JOHANNES BONKE

Suspicion – Die Idee

Im Rahmen einer neuartigen Internetplattform entsteht mit den Schülern des Münchner Elsa-Brandström-Gymnaisums unter der Leitung des Institute Of Arts ein in etwa 30minütiger Spielfilm. Dieser soll nach seiner Fertigstellung auf der Homepage des Institute Of Arts (www.home4arts.com) frei abrufbar sein.

Mit dem Projekt möchte das Institute Of Arts die Persönlichkeitsbildung und Kreativität von Jugendlichen fördern und sie gleichzeitig an das Medium Film heranführen. Der Wiener Produzent und Leiter des Institute Of Arts Gerhard Paukner begleitet die Schüler mit seinem Team. Dabei soll jeglicher kreativer Input seitens des Institute Of Arts vermieden und allein die finanzielle bzw. technische Unterstützung gewährleistet werden.

Die Schüler selbst besetzen sowohl den gesamten Stab als auch das Ensemble und organisieren sich weitgehend selbständig. Die Schule übernimmt hierbei lediglich eine Vermittlerposition und stellt teilweise Räumlichkeiten zur Verfügung.

Informationen über den Ablauf des Projektes:

Die ersten Anfänge hatte das Projekt bereits vor zwei Jahren, als Schüler der damaligen 10c des Elsa – Brändström – Gymnasiums in München Pasing die Inszenierung des Dürrenmatt-Dramas „Die Physiker“ mit Hilfe ihres Deutschlehrers Michael Reher auf die Beine stellten. Gerhard Paukner, der Produzent, saß bei diesem Stück in den Zuschauerreihen und war von der Leistung und dem Engagement der Schüler so begeistert, dass er selbst ein Projekt mit ihnen starten wollte.

Es folgten einige Informations- und Vorbereitungswochenenden bis schließlich mit der konkreten Planung begonnen wurde.

Begeistert von den Möglichkeiten, die sich ihnen durch dieses Projekt boten, entstand schließlich das jetzige 18 Schüler starke Filmteam.

Es wurden den Schülern professionelle Betreuer an die Seite gestellt um ihnen bei einem so komplexen organisatorischen Aufwand und bei Fragen helfen zu können.

Gedreht wird seit dem 29.3.2003 in München. Der technische Aufwand wird dabei so gering wie möglich gehalten, um Zeit zu sparen und um die Logistik nicht übermäßig aufzublähen.

Für die Nachbearbeitung und den Schnitt, der im Juni beginnen soll, stehen uns professionelle Avid-Schnittplätze bei Pro 7 zu Verfügung und eine Präsentation auf der Leinwand ist für das Ende dieses Schuljahres vorgesehen.

Suspicion – Die Story

Die Geschichte findet ihr Setting im Spannungsfeld zweier Gruppen.

Die Punks, mit Bommel, ihrem Anführer, Mimi, seiner Freundin, Chris, Flo und Klotz, leben teils auf der Straße teils in zerrütteten Familien- und Wohnverhältnissen. In ihrer Gemeinschaft finden sie ihren einzigen Halt.

Die Snobs, mit ihrer Anführerin Anna-Sophie, Tom, den sie anhimmt, Ellen seiner Schwester und Vivian, kommen alle aus gehobenen Verhältnissen und residieren in regelrechten Villen.

Diese äußerlich so grundverschiedenen Gruppen ließen sich jedoch gegenseitig in Frieden, so dass nie Probleme oder Spannungen zwischen ihnen auftraten.

Dies ändert sich als Henry auftaucht. Wie die Punks kommt auch er aus heruntergekommenen Verhältnissen, doch hat er sich mit dunklen Machenschaften wie Drogendeals und anderen Delikten zum nötigen Bargeld verholpen und hofft nun ein Mitglied der Snobs werden zu können. Um ihnen seinen Mut unter Beweis zu stellen, überfällt er eine Tankstelle. Diese Aktion verläuft jedoch nicht wie geplant. Bommel, der selbst einer von Henrys Drogenabnehmern ist, hat aus Geldnöten den selben Plan gefasst. Beim Aufeinandertreffen der Beiden reagiert er schneller und so gelingt es ihm mit dem Geld, das Henry schon sicher geglaubt hatte, davonzukommen.

Von diesem Vorfall ab spitzt sich die Situation zwischen den beiden Gruppen mehr und mehr zu. Henry sucht Vergeltung für die erlittene Schmach und so sucht er immer wieder die Snobs gegen die Punks aufzustacheln. Bei einer Zufallsbegegnung kommen sich Mimi und Tom näher, was früher oder später weder Mimis eigentlichem Freund Bommel, noch Toms Verehrerin Anna-Sophie verborgen bleibt. Ein angeblich von einem Punk in Ellens Zimmer geworfener Stein bringt das Fass auf Seiten der Snobs zum Überlaufen. Eine Messerwunde mit der Henry Mimi versucht einzuschüchtern, um zu verhindern dass sie Tom seine wahre Herkunft verrät, schiebt Bommel begrüßend Tom in die Schuhe. Am selben Abend noch ziehen sowohl Snobs als auch Punks los, zum Äußersten bereit.

Gefangen in ihren Konflikten und blind für ihre Umwelt haben sie von der Mordserie eines Frauenschänders gar nicht Kenntnis genommen. Auch haben sie nicht bemerkt dass genau dieser gemeingefährliche Mann tatsächlich ständig in ihrer Nähe weilt und schon sein nächstes Opfer erkoren hat. Ellen. Der Mörder hat sein Opfer nun lange genug beobachtet und ist nun kurz davor zuzuschlagen. Nachdem er den Stein in Ellens Zimmer geworfen hatte war sie als sein nächstes Opfer besiegelt. Und so ist es kein Wunder das auch er in der Nähe ist, als Snobs und Punks auf den Straßen tatsächlich aufeinandertreffen. Gerade entbrennt die gefährliche Schlägerei, als Sirenen aufheulen und die Polizei die erschreckten Gruppen innehalten lässt. Doch der Streifenwagen fährt zielstrebig am Geschehen vorbei um den Mörder im Hintergrund, dem sie nun seit Wochen auf der Spur waren, zu fassen. Die Snobs und Punks verlassen wir an dieser Stelle. Ende.